



Einladung

Ich lade Sie zu einer **Sitzung des Betriebsausschusses "Freizeitbad"** am Dienstag, dem 10.12.2013, um 17:00 Uhr ein.

Die Sitzung findet im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß 1 statt.

Tagesordnung:

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|-----------------------|
| 1 | Erneuerung der Wärmeerzeugungsanlage im Bürgerbad | FZB/2119/2013 |
| 2 | Jahresabschluss 2012 - Prüfbericht der Fa. Weber & Thönes | FB I/2123/2013 |
| 3 | Vorschlag zur Benennung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2013 | FB I/2121/2013 |
| 4 | Kenntnisnahme Darlehensaufnahme | FB I/2104/2013 |
| 5 | Auftragsvergaben gem. § 17.3 der Hauptsatzung | FZB/2118/2013 |
| 6 | Personalangelegenheit Bürgerbad | FB I/2120/2013 |
| 7 | Mitteilungen und Anfragen | |

Achtung: Der Beginn der öffentlichen Sitzung ca. 18.00 Uhr

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|-----------------------|
| 1 | Feststellung des Jahresabschlusses 2012 des Betriebes Freizeitbad | FB I/2124/2013 |
| 2 | Verteilung des Jahresüberschusses 2012 des Betriebes Freizeitbad | FB I/2122/2013 |
| 3 | Quartalsbericht für das 3. Quartal 2013 | FB I/2125/2013 |
| 4 | Mitteilungen und Anfragen | |

Mit freundlichen Grüßen

Gesehen:

Thomas Cosler

Bürgermeister o.V.i.A.

Mitgliederliste

des Betriebsausschusses "Freizeitbad" zur Sitzung am 10.12.2013
um 17:00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß 1.

Vorsitzender

Cosler, Thomas CDU

Mitglieder

Bannies, Harald CDU
Brüning, Robert UWG
Danielsen, Hans-Peter CDU
Döring, Roswitha SPD
Happel, Matthias SPD
Krumm, Hella FDP
Noll, Andreas CDU
Struck-Münnekehoff, Andrea B 90/Grüne
Winkelmann, Andreas CDU

Beratende Mitglieder

Walder, Veronika FaB

von der Verwaltung

Mark, Jürgen

Sachverständige

Löwy, Jürgen
Nebgen, Thomas
Schütte, Deike

Schloss-Stadt Hückeswagen
 Der Bürgermeister
 Fachbereich I - Steuerungsunterstützung / Service
 Sachbearbeiter/in: Thorsten Pannack



Vorlage

Datum: 25.11.2013
Vorlage FB I/2124/2013

TOP	Betreff Feststellung des Jahresabschlusses 2012 des Betriebes Freizeitbad
Beschlussentwurf:	
<u>Für den Betriebsausschuss:</u>	
Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, den Jahresabschluss 2012 des Betriebes Freizeitbad, der mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 337.798,06 € abschließt, zu beschließen. Der Ausschuss erteilt der Betriebsleitung Entlastung.	
<u>Für den Rat:</u>	
Der Rat beschließt den Jahresabschluss 2012 des Betriebes Freizeitbad, der mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 337.798,06 € abschließt und erteilt dem Betriebsausschuss Entlastung.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Betriebsausschuss "Freizeitbad"	10.11.2013	öffentlich
Rat	20.12.2013	öffentlich

Sachverhalt:

Auf den beigefügten Geschäftsbericht sowie auf die Beratungen im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung wird verwiesen.

Beteiligte Fachbereiche:

FB	I	III		
Kenntnis genommen				

 Bürgermeister o.V.i.A.

 Thorsten Pannack

Anlagen:
 Geschäftsbericht 2012 des
 Betriebes Freizeitbad



Geschäftsbericht

2012

des

**Betriebes Freizeitbad
Hückeswagen**

Allgemeiner Teil

Die Betriebsleitung hat gem. § 14 der Betriebssatzung in Verbindung mit § 21 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) nach Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, der aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang besteht.

Gleichzeitig ist gem. § 25 EigVO ein Lagebericht vorzulegen, in dem mindestens der Geschäftsverlauf und die Lage des Eigenbetriebes dargestellt werden.

Form und Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagevermögens entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 266, 275 und 285 Nr. 9 und 10).

Grundlagen und Aufbau des Betriebes

Rechtliche Grundlagen	Die kostenrechnende Einrichtung „Freizeitbad“ wurde (gemäß Ratsbeschluss vom 14.12.2990) zum 01.01.1991 in den „Betrieb Freizeitbad“ umgewandelt. Die Betriebsführung erfolgt nach den Vorschriften der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen, der Eigenbetriebsverordnung, der Gemeindehaushaltsverordnung sowie der Hauptsatzung der Stadt Hückeswagen in der jeweils gültigen Fassung. Der Betrieb legt Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung.
Geltende Satzungen	<p>Die auch für das abgeschlossene Wirtschaftsjahr geltende Betriebssatzung vom 14.12.1990 wurde aufgrund geänderter gesetzlicher und satzungsrechtlicher Vorschriften überarbeitet. Die neue Betriebssatzung beschloss der Rat der Stadt Hückeswagen in seiner Sitzung am 22.10.1998. Sie trat am 13.11.1998 in Kraft.</p> <p>In seiner Sitzung am 19.06.2001 beschloss der Rat der Stadt die Anpassung der Betriebssatzung aufgrund der Währungsumstellung von DM auf EURO, einschließlich der Festsetzung des Stammkapitals auf 920.000 € zum 01.01.2002.</p> <p>Mit dem 2. Nachtrag zur Betriebssatzung beschloss der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 25.11.2003 die Reduzierung des Stammkapitals von 920.000 € auf 25.000 €. Dieser Nachtrag trat am 10.12.2003 in Kraft.</p> <p>Aufgrund der mit der Verabschiedung des Gesetzes über ein Neues Kommunales Finanzmanagement (NKFG) einhergehenden Änderung der Eigenbetriebsverordnung musste die Betriebssatzung an die neue Gesetzeslage angepasst werden. Gemäß Ratsbeschluss vom 16.12.2006 trat die Satzung zum 01.01.2006 in Kraft.</p> <p>Nach der Novellierung der Eigenbetriebsverordnung im Jahr 2009 wurde die Betriebssatzung den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Der Rat beschloss den I. Nachtrag in seiner Sitzung am 29.11.2011. Dieser Nachtrag trat am 01.01.2012 in Kraft.</p>

--	--

Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr
Stammkapital	Das Stammkapital beträgt unverändert 25.000 €.
Kapitalverhältnisse	Der Betrieb wird als Sondervermögen der Stadt Hückeswagen geführt.
Beteiligungen	<p>Die Stadt Hückeswagen hält einen Anteil von 25,466 % am Stammkapital der BEW Bergische Energie- und Wasser GmbH, Wipperfürth, der dem Betrieb Freizeitbad zugeordnet ist. Dieser entspricht einem Wert von 2.956.350 € und wird in der Bilanz des Betriebes bilanziert.</p> <p>Zum 01.01.2008 erfolgte die Überlassung der Betriebsführung des Bades an die neu gegründete „Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH“. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Die Stadt Hückeswagen, die ihren Geschäftsanteil dem Betrieb Freizeitbad zuordnet und dort bilanziert, ist mit einer Stammeinlage von 12.600 € an der neuen Gesellschaft beteiligt, was einer Beteiligungsquote von 50,4 % entspricht.</p>
Betriebsleitung	<p>Betriebsleiter des Betriebes Freizeitbad ist Herr Jürgen Mark. Die Zuständigkeiten der Betriebsleitung sind in § 3 der Betriebsatzung geregelt.</p> <p>Überwachungsorgane sind gemäß Satzung der Betriebsausschuss und der Rat der Stadt; Dienstvorgesetzter ist der Bürgermeister.</p>
Betriebsausschuss	Die Aufgaben des Betriebsausschusses sind in § 4 der Betriebsatzung geregelt. Er besteht aus 11 Mitgliedern; Vorsitzender ist Herr Thomas Cosler. Der Betriebsausschuss tagte am 06.02. und 13.11.2012.
Rat der Stadt	<p>Gemäß § 5 der Betriebsatzung entscheidet der Rat der Stadt in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und die Hauptsatzung sowie nach der EigVO vorbehalten sind, insbesondere über</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bestellung und die Abberufung der Betriebsleitung - die Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplanes - die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Jahresgewinns oder die Deckung eines Verlustes - die Rückzahlung von Eigenkapital an die Gemeinde.
Wichtige Verträge	<p>Der Vertrag über die Verpachtung bzw. Vermietung von Restaurant und Wohnung vom 22.01.2003 wurde mit Datum vom 15.11.2007 ergänzt. Die Änderung bezog sich auf die Höhe der Pacht sowie auf die Bestimmungen zur Bewirtung des Freizeitbades. Die Laufzeit endete nach Verlängerung in 2009 am 26.11.2012 Mit Datum vom 08.11.2011 wurde der Pachtvertrag bis zum 31.12.2019 verlängert.</p> <p>Mit Datum vom 08.08.2008 erfolgte der Abschluss des Pachtvertrages für den im Gebäude befindlichen Kiosk mit einer Laufzeit vom 01.09.2008 bis 31.12.2009.</p> <p>Mit Datum vom 01.09.2009 wurde der Pachtvertrag bis zum 31.12.2014 verlängert. Am 01.07.2012 hat ein Pächterwechsel</p>

	<p>stattgefunden.</p> <p>Im Zusammenhang mit der Übergabe der Betriebsführung wurde mit der neuen „Bürgerbad Hückeswagen gmbH“ mit Datum vom 18.12.2007 ein Nutzungsüberlassungsvertrag geschlossen. Demnach überlässt die Stadt der gmbH (Betreiber) das Hallenbad mit den darauf befindlichen Gebäuden und Freiflächen. Der Betreiber verpflichtet sich, den öffentlichen Badebetrieb zu festgelegten Zeiten und darüber hinaus die Nutzung des Bades durch Schulen und Vereine zu gewährleisten. Alle Einnahmen aus dem Badbetrieb und sonstige mit dem Bad in Zusammenhang stehende Einnahmen stehen dem Betreiber zu; er trägt die Betriebskosten für das Bad. Der Betrieb Freizeitbad verpflichtet sich zum Erhalt des Bades sowie zum Erhalt und ggf. Neuanschaffung von betriebsnotwendigen technischen Anlagen. Der Betreiber zahlt an den Betrieb Freizeitbad ein jährliches Nutzungsentgelt, welches in einem 1. Nachtrag zum Nutzungsüberlassungsvertrag vom 16.12.2008 auf 49.000 € zzgl. Umsatzsteuer festgesetzt wurde. Darüber hinaus wurde in diesem 1. Nachtrag die Zahlungsabwicklung der anfallenden Energiekosten neu geregelt.</p> <p>Die Laufzeit des o.g. Vertrag beträgt zwei Jahre und verlängert sich um jeweils ein weiteres Jahr, wenn er nicht mindestens sechs Monate vor Fristablauf gekündigt wird. Die erstmalige Kündigung ist mit einer Frist von drei Monaten mit Wirkung zum 31.12.2009 möglich. Gemäß Ratsbeschluss vom 04.06.2009 wurde der Vertrag bis zum 31.12.2014 verlängert. In einer weiteren Ratssitzung am 20.11.2012 wurde eine Verlängerung des laufenden Vertrages bis zum 31.12.2019 beschlossen.</p> <p>Im Rahmen der Nutzungsüberlassung wurde mit Datum vom 18.12.2007 mit der „Bürgerbad Hückeswagen gmbH“ ein Personalgestellungsvertrag geschlossen, mit dem die bei der Stadt fest beschäftigten drei (bis 31.07.2010 vier) Mitarbeiter des Bades unentgeltlich dem Betreiber zugewiesen werden. Die Mitarbeiter bleiben während ihrer Beschäftigung bei dem Betreiber Mitarbeiter der Stadt. Der Vertrag wurde auf unbestimmte Zeit geschlossen.</p> <p>Darüber hinaus wurde in einer Gesellschaftervereinbarung vom 14.01.2008 festgelegt, dass die Stadt Hückeswagen aus den Überschüssen ihrer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Betrieb Freizeitbad“ Unterstützungsleistungen an die „Bürgerbad Hückeswagen gmbH“ erbringt, sollte dies zur Sicherung der Existenz der Gesellschaft erforderlich sein.</p>
Wirtschaftliche Verhältnisse	<p>Nachdem die operative Geschäftstätigkeit ab 01.01.2008 der „Bürgerbad Hückeswagen gmbH“ überlassen wurde, obliegt dem Betrieb Freizeitbad lediglich noch die Vermietung und Verpachtung von Wohnung, Bad und Sauna, Restaurant und Kiosk.</p>
Vorjahresabschluss	<p>Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 wurde von der Fa. Weber & Thönes, Reichshof geprüft.</p> <p>Mit der Änderung der Eigenbetriebsverordnung und der Neufassung der Betriebssatzung liegt gemäß § 5 Abs. 5 EigVO sowie § 4 der Betriebssatzung die Entlastung der Betriebsleitung nunmehr in der Zuständigkeit des Betriebsausschusses. Über die Entlastung des Betriebsausschusses hat gemäß § 4c der EigVO sowie § 5 der Betriebssatzung der Rat zu entscheiden.</p>

Die Entlastung der Betriebsleitung durch den Betriebsausschuss erfolgte am 13.11.2012. In der Sitzung des Rates am 20.11.2012 erfolgten die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Betriebsausschusses.

Gleichzeitig beschloss der Rat der Stadt einstimmig, den Jahresüberschuss 2011 wie folgt zu verwenden:

Jahresüberschuss 2011	395.942,35 €
Übertragene Mittel aus dem Vorjahr	<u>328.090,32 €</u>
Bilanzgewinn	724.032,67€
Abführung an den städt. Haushalt (Auszahlung in 2012)	<u>-400.000,00 €</u>
Vortrag auf neue Rechnung	324.032,67 €
	=====

Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW in Herne erteilte mit Verfügung vom 13.12.2011 den Prüfungsvermerk für den Jahresabschluss 2008 und übernahm den Bestätigungsvermerk der Fa. Weber & Thönes, Reichshof.

Die Bekanntmachung erfolgte auf der Internetseite der Stadt Hückeswagen und durch Aushang vom 13.01. bis 20.01.2012. Der Geschäftsbericht 2011 einschließlich Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegt bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2012 öffentlich aus und kann eingesehen werden.

Angaben zur vorläufigen GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01. - 31.12.2012

	Ist EUR	Ansatz EUR	
1. Umsatzerlöse	364.589,34	295.900,00	
Mieten und Pachten	65.260,00	65.300,00	
Mietnebenkosten	299.329,34	230.600,00	01
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.655,50	100,00	
Mahn- und Vollstreckungsgebühren	733,50	100,00	
Schadenersatz als kostenmindernder Erlös	0,00	0,00	
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	1.922,00	0,00	
Andere sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	
3. Materialaufwand	300.065,81	253.600,00	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	300.065,81	253.600,00	02
Strom	83.111,26	78.000,00	
Gas	18.058,84	15.000,00	
Fernwärme	113.600,61	69.100,00	
Wasser	26.596,75	26.500,00	
Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude usw.	38.328,94	35.000,00	
Unterhaltung Maschinen und techn. Anlagen	20.369,41	30.000,00	
4. Personalaufwand	123.599,74	126.460,00	
a) Löhne und Gehälter	96.509,21	97.140,00	
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung und für Unterstützung,	27.090,53	29.320,00	
<i>davon für Altersversorgung:</i>	<i>7.365,31 €</i>		
<i>im Vorjahr:</i>	<i>7.144,19 €</i>		
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	104.566,49	127.500,00	
Abschreibungen auf Sachanlagen	104.566,49	127.500,00	03
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	440.858,89	117.100,00	
Aufwendungen für Abwasserbeseitigung	43.231,05	33.000,00	
Aufwendungen für Reinigung, Winterdienst Grundstücke	300,24	350,00	
Aufwendungen für Abfallentsorgung	5.756,51	5.000,00	
Erstattungen an Gemeinden	56.879,64	50.000,00	04
Erstattungen an Zweckverbände	2.019,00	2.500,00	
Erstattung an verbundene Unternehmen	300.000,00	0,00	05
Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	0,00	1.100,00	
Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	300,00	
Personalnebenaufwendungen	0,00	200,00	
Bankgebühren	44,63	200,00	
Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	9.500,00	9.500,00	
Telefon	12,50	150,00	
Unfallversicherung	454,96	800,00	
Gebäudeversicherung	7.654,06	14.000,00	
Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des AV	872,00	0,00	
Periodenfremde ordentliche Aufwendungen	11.610,68	0,00	
Abschreibung Forderungen	2.523,62	0,00	06

	Ist EUR	Ansatz EUR	
7. Erträge aus Beteiligungen	1.018.640,00	1.020.000,00	
Erstattung Kapitalertragsteuer für Vorjahre	0,00	0,00	
Erstattung Solidaritätszuschlag für Vorjahre	0,00	0,00	
Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen	1.018.640,00	1.020.000,00	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.022,39	6.000,00	
Zinsen vom Land	43,85	0,00	
Zinserträge von Gemeinden	1.587,23	5.000,00	
Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	1.391,31	1.000,00	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78.537,80	84.400,00	
Zinsaufwendungen an Gemeinden	0,00	5.000,00	
Zinsaufwendungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	6,95	39.400,00	07
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	78.530,85	40.000,00	08
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	341.278,50	612.940,00	
11. Sonstige Steuern	3.480,44	3.600,00	
Grundsteuer B	3.480,44	3.600,00	
12. Jahresüberschuss	<u>337.798,06</u>	<u>609.340,00</u>	

Erl. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
Nr.

- 01** Die Zahlungen des Bürgerbades für Energiekosten entsprechen den an die BEW zu leistenden Abschlagszahlungen.
- 02** Die seinerzeit eingeplanten Einsparungen sind aufgrund von erheblichen Preissteigerungen nicht eingetreten.
- 03** Die Istwerte im Bereich Abschreibungen auf Sachanlagen liegen mit 23 T€ unter den Planwerten.
- 04** Nach der Endabrechnung ergaben sich die tatsächlich zu verrechnende Verwaltungskosten. In diesem Wirtschaftsjahr lagen sie um 7 T€ über den Planwerten.
- 05** Die Zahlungen an die Bürgerbad gGmbH zur Liquiditätssicherung unterliegen dem Beschluss des Rates. Eine Einplanung im Wirtschaftsplan erfolgt nicht.
- 06** Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Absetzung von niedergeschlagenen Forderungen aus Vorjahren gegenüber dem ehemaligen Pächter.
- 07** Die Darlehen des Betriebes – ehemals getrennt nach Art des Geldinstitutes - werden aus statistischen Gründen künftig zusammen ausgewiesen.

Angaben zum Jahresüberschuss**Jahresüberschuss 2012****349.408,74 €**

=====

Die Verwendung des Jahresüberschusses liegt in der Entscheidung des Rates der Stadt.

Die Finanzierung von notwendigen Instandhaltungs- bzw. Investitionsmaßnahmen wurde aus den erhöhten Beteiligungserträgen resultierenden Jahresgewinnen der vergangenen Jahre in die Allgemeine Rücklage eingestellt. Diese hat zum 31.12.2012 einen Bestand von rd. 1.293 T€.

Mit Hinweis auf die defizitäre Situation des städt. Haushaltes wurden die Jahresüberschüsse der Jahre 2006, 2007 und 2008 in voller Höhe an den städt. Haushalt abgeführt, da diese vor dem Hintergrund des hohen Bestandes der Allgemeinen Rücklage nicht zwingend für Zwecke des Betriebes benötigt wurden. Aus dem Jahresgewinn 2009 (rd. 653 T€) erfolgte eine Gewinnabführung an den Haushalt der Stadt in Höhe von 400 T€; 253 T€ wurden auf neue Rechnung vorgetragen.

In seiner Sitzung am 13.11.2012 beschloss der Rat, den Jahresüberschuss 2011 in Höhe von 395.942,35 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Einplanungen im städt. Haushalt sehen auch künftig eine jährliche Gewinnabführung in Höhe von 400 T€ vor. Um diese – vor dem Hintergrund steigender Kosten – auch für die Folgejahre sicherzustellen, wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn 2012 weitere 400.000 € an den städt. Haushalt abzuführen und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Anzumerken ist, dass die Steuerbelastung (15 % Kapitalertragssteuer zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag) bei insgesamt rd. 63 T€ liegt.

Gewinnverwendungsvorschlag:

Jahresüberschuss 2012	337.798,06 €
Gewinnvortrag aus 2011	<u>324.032,67 €</u>
Bilanzgewinn 2012	661.830,73 €
Abführung an den Haushalt der Stadt	<u>-400.000,00 €</u>
Vortrag auf neue Rechnung	261.830,73 €
	=====

Schloss-Stadt Hückeswagen
 Der Bürgermeister
 Fachbereich I - Steuerungsunterstützung / Service
 Sachbearbeiter/in: Thorsten Pannack



Vorlage

Datum: 25.11.2013
Vorlage FB I/2122/2013

TOP	Betreff	
	Verteilung des Jahresüberschusses 2012 des Betriebes Freizeitbad	
Beschlussentwurf:		
Der Ausschuss empfiehlt / der Rat beschließt, den Jahresüberschuss 2012 des Betriebes Freizeitbad wie folgt zu verwenden:		
Jahresüberschuss 2012	337.798,06 €	
Übertragene Mittel aus dem Vorjahr	<u>324.032,67 €</u>	
	661.830,73 €	
Abführung an den städt. Haushalt	<u>-400.000,00 €</u>	
Vortrag auf neue Rechnung	261.830,73 €	
	=====	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Betriebsausschuss "Freizeitbad"	10.12.2013	öffentlich
Rat	20.12.2013	öffentlich

Sachverhalt:

Auf den beigefügten Geschäftsbericht sowie auf die Beratungen im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung wird verwiesen.

Im städt. Haushalt ist eine jährliche Gewinnabführung aus dem Betrieb Freizeitbad in Höhe von 400 T€ eingeplant. Um diese – vor dem Hintergrund steigender Kosten – auch für die Folgejahre sicherzustellen, schlägt die Betriebsleitung vor, 400 T€ an den städt. Haushalt abzuführen und den Restbetrag i.H.v. 261.830,67 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Anzumerken ist, dass die Gewinnausschüttung mit einer Kapitalertragssteuer von 15 % zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag belastet ist, so dass der Netto-Ertrag für die Stadt bei rd. 337 T€ liegen würde.

Finanzielle Auswirkungen:
 wie dargestellt

Beteiligte Fachbereiche:

FB	I	III	
Kenntnis genommen			

 Bürgermeister o.V.i.A.

 Thorsten Pannack

Schloss-Stadt Hückeswagen
 Der Bürgermeister
 Fachbereich I - Steuerungsunterstützung / Service
 Sachbearbeiter/in: Thorsten Pannack



Vorlage

Datum: 26.11.2013
Vorlage FB I/2125/2013

TOP	Betreff Quartalsbericht für das 3. Quartal 2013
Beschlussentwurf: Der Ausschuss nimmt Kenntnis.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Betriebsausschuss "Freizeitbad"		öffentlich

Sachverhalt:

Gemäß § 20 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) sind Bürgermeister und Betriebsausschuss vierteljährlich einen Monat nach Quartalsende über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten.

Auf den beigefügten Bericht für das 3. Quartal 2013 sowie auf die Erläuterungen wird verwiesen.

Beteiligte Fachbereiche:

FB	I	III	
Kenntnis genommen			

 Bürgermeister o.V.i.A.

 Thorsten Pannack

Anlagen:
 Quartalsbericht für das 3. Quartal 2013

Betrieb Freizeitbad Hückerwagen

Quartalsbericht

(gemäß § 20 der Eigenbetriebsverordnung)

für das

3. Quartal 2013

16/26

<u>Inhalt:</u>	<u>Seite:</u>	<u>Verteiler:</u>
1. Entwicklung der Erlöse / Erträge	1	Bürgermeister
2. Entwicklung der Kosten nach Kostenarten	2 - 4	Stadtkämmerer
3. Überschuss / Fehlbetrag	5	Betriebsleitung
4. Entwicklung des Vermögensplanes	6	Mitglieder des Betriebsausschusses
5. Finanzlage des Betriebes	7	
6. Besonderheiten im Quartal	8	
7. Bewertung der Betriebsleitung	9	



Entwicklung der Erlöse / Erträge (kumuliert)

Konto SAP	Bezeichnung	Ist	Plan	Abwei- chung	Vergleichs- zeitraum	Abwei- chung	Jahresvorschau		Abwei- chung	Erl- Nr.
		III / 2013	III / 2013				%	EURO		
		EURO	EURO	%	EURO	EURO	EURO	EURO		
1.	<u>Umsatzerlöse</u>									
441200	Mieten und Pachten	47.435,00	48.975,00	-3,1	48.945,00	-3,1	63.246,67	65.300,00	-2.053,33	01
	Pacht Freizeitbad	30.000,00	30.000,00	0,0	30.000,00	0,0	40.000,00	40.000,00	0,00	
	Pacht Restaurant	4.900,00	5.400,00	-9,3	5.400,00	-9,3	6.533,33	7.200,00	-666,67	
	Pacht Sauna	6.750,00	6.750,00	0,0	6.750,00	0,0	9.000,00	9.000,00	0,00	
	Pacht Kiosk	2.250,00	2.250,00	0,0	2.250,00	0,0	3.000,00	3.000,00	0,00	
	Mieterträge (Wohnung)	3.535,00	4.575,00	-22,7	4.545,00	-22,2	4.713,33	6.100,00	-1.386,67	
441210	Mietnebenkosten	236.114,70	215.100,00	9,8	190.443,90	24,0	472.229,40	286.800,00	185.429,40	02
	Bad / Sauna	228.944,70	205.725,00	11,3	181.933,90		305.259,60	274.300,00	30.959,60	
	Restaurant Wohnung	2.610,00	6.750,00	-61,3	5.940,00	-56,1	3.480,00	9.000,00	-5.520,00	
	Kiosk	4.560,00	2.625,00	73,7	2.570,00	77,4	6.080,00	3.500,00	2.580,00	
	Summe Umsatzerlöse	283.549,70	264.075,00	7,4	239.388,90	18,4	535.476,07	352.100,00	181.322,73	
2.	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>									
452200	Mahn-/Vollstreckungsgebühren	397,27	75,00	429,7	428,20	-7,2	529,69	100,00	429,69	
452710	Schadenersatz als kostenmindernder Erlös	0,00	750,00		0,00		0,00	1.000,00		
458300	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,0	0,00		0,00	0,00	0,00	
459100	Andere sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,0	0,00		0,00	0,00	0,00	
	Summe sonstige betriebliche Erträge	397,27	825,00		428,20		529,69	1.100,00	429,69	
3.	<u>Erträge aus Beteiligungen</u>									
469100	Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen	749.973,70	765.000,00		749.973,70	0,0	1.020.000,00	1.020.000,00	0,00	03
	Summe Erträge aus Beteiligungen	749.973,70	765.000,00	-2,0	749.973,70	0,0	1.020.000,00	1.020.000,00	0,00	
4.	<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>									
461200	Zinsen vom Land	0,00	0,00		43,85		0,00	0,00	0,00	
461300	Zinserträge von Kommunen	370,50	3.750,00	-90,1	1.431,62	-74,1	494,00	5.000,00	-4.506,00	
461700	Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	256,61	750,00	-65,8	974,56	-73,7	342,15	1.000,00	-657,85	
	Summe Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	627,11	4.500,00	-86,1	2.450,03	-74,4	836,15	6.000,00	-5.163,85	
5.	Gesamt	1.034.547,78	1.034.400,00	0,0	992.240,83	4,3	1.556.841,91	1.379.200,00	177.641,91	

17/26

Erläuterungen:

- 01** Es wurde mit Herrn Blaschke ein neuer Pächter gefunden. Das Pachtverhältnis beginnt am 1.3.2013 und endet am 31.12.2019.
- 02** Die Zahlungen des Bürgerbades für Energiekosten entsprechen den an die BEW zu leistenden Abschlagszahlungen.
- 03** Die Gewinnausschüttung der BEW ist am 30.06.2013 erfolgt.

Entwicklung der Kosten nach Kostenarten (kumuliert)

Konto SAP	Bezeichnung	Ist	Plan	Abwei-	Vergleichs-	Abwei-	Jahresvorschau		Abwei-	Erl- Nr.
		III / 2013	III / 2013	chung	zeitraum	chung	Ist	Plan	chung	
		EURO	EURO	%	Vorjahr EURO	%	EURO	EURO	EURO	
1.	<u>Materialaufwand</u>									
	a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren									
522100	Aufwendungen für Strom	68.018,78	61.500,00	10,6	43.377,57	56,8	90.691,71	82.000,00	8.691,71	01
522200	Aufwendungen für Gas	15.596,62	11.475,00	35,9	8.984,88	73,6	20.795,49	15.300,00	5.495,49	01
522300	Aufwendungen für Fernwärme	88.906,41	84.750,00	4,9	79.660,62	11,6	118.541,88	113.000,00	5.541,88	01
522700	Aufwendungen für Wasser	19.951,38	19.875,00	0,4	18.016,83	10,7	26.601,84	26.500,00	101,84	
523100	Aufwendungen für Unterhaltung Grundstücke, Gebäude usw.	29.976,14	37.500,00	-20,1	19.373,92	54,7	39.968,19	50.000,00	-10.031,81	02
523300	Aufwendungen für Maschinen und technische Anlagen	36.605,97	22.500,00	62,7	16.261,64	125,1	48.807,96	30.000,00	18.807,96	02
	Summe Materialaufwand	259.055,30	237.600,00	9,0	185.675,46	39,5	345.407,07	316.800,00	28.607,07	
2.	<u>Personalaufwendungen</u>									
501200	Vergütung Tarifbeschäftigte	69.304,10	68.625,00	1,0	66.091,53	4,9	92.405,47	91.500,00	905,47	
501210	Gewährte Leistungszulagen	1.485,00	1.485,00	0,0	0,00	0,0	1.980,00	1.980,00	0,00	03
501240	Jahressonderzahlung für tariflich Beschäftigte	5.100,00	5.100,00	0,0	0,00	0,0	6.800,00	6.800,00	0,00	03
502200	Beiträge Versorgungskassen Tarifbeschäftigte	5.221,55	5.827,50	-10,4	5.034,17		6.962,07	7.770,00	-807,93	
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Tarifbeschäftigte	13.667,38	15.982,50	-14,5	13.232,20	3,3	18.223,17	21.310,00	-3.086,83	
504200	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Tarifbeschäftigte	0,00	150,00	-100,0	0,00	100,0	0,00	200,00	-200,00	
509100	Pauschalierte Lohnsteuer	291,81	450,00	-35,2	280,92	3,9	389,08	600,00	-210,92	
	Summe Personalaufwand	95.069,84	97.620,00	-2,6	84.638,82	12,3	126.759,79	130.160,00	-3.400,21	03
3.	<u>Abschreibung auf Sachanlagen</u>									
573200	Abschreibungen auf Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bebauter Grundstücke	53.250,00	53.250,00	0,0	52.932,00	0,6	71.000,00	71.000,00	0,00	
575200	Abschreibungen auf technische Anlagen	26.250,00	26.250,00	0,0	20.656,00	27,1	35.000,00	35.000,00	0,00	
576100	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.625,00	2.625,00	0,0	5.298,18	-50,5	3.500,00	3.500,00	0,00	
576200	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	375,00	375,00	0,0	375,00	0,0	500,00	500,00	0,00	
	Summe Abschreibungen auf Sachanlagen	82.500,00	82.500,00	0,0	79.261,18	4,1	110.000,00	110.000,00	0,00	04

19/26

Entwicklung der Kosten nach Kostenarten (kumuliert)

Konto SAP	Bezeichnung	Ist	Plan	Abwei-	Vergleichs-	Abwei-	Jahresvorschau		Abwei-	Erl- Nr.
		III / 20123	III / 2013	chung	zeitraum	chung	Ist	Plan	chung	
		EURO	EURO	%	Vorjahr EURO	%	EURO	EURO	EURO	
4.	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>									
523710	Aufwendungen für Abfallentsorgung	6.966,02	4.350,00	60,1	5.756,51		6.966,02	5.800,00	1.166,02	05
523130	Aufwendungen für Reinigung und Winterdienst für Grundstücke	239,76	262,50	-8,7	300,24		239,76	350,00	-110,24	
525300	Erstattung an Kommunen	25.000,00	40.500,00	-38,3	30.000,00		33.333,33	54.000,00	-20.666,67	06
525400	Erstattung an Zweckverbände (SAP-Kosten)	2.019,00	1.875,00	7,7	1.514,25	33,3	2.692,00	2.500,00	192,00	
525600	Erstattung an verbundene Unternehmen	300.000,00	0,00		225.000,00	33,3	400.000,00	0,00	400.000,00	07
522800	Aufwendungen für Abwasser	33.198,30	30.000,00	10,7	30.066,30	10,4	44.264,40	40.000,00	4.264,40	08
541200	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	676,80	825,00	-18,0	0,00	0,0	902,40	1.100,00	-197,60	
541300	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	225,00	-100,0	0,00	0,0	0,00	300,00	-300,00	
541700	Personalnebenaufwendungen	0,00	150,00	-100,0	0,00	0,0	0,00	200,00	-200,00	
542310	Bankgebühren	23,13	150,00	-84,6	33,41	-30,8	30,84	200,00	-169,16	
542700	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	674,72	7.125,00	-90,5	0,00		899,63	9.500,00	-8.600,37	
543500	Telefon	0,00	0,00		0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	
543900	Andere sonst. Geschäftsaufwendungen	0,00	0,00		12,50		0,00	0,00	0,00	
544120	Unfallversicherung	489,80	450,00	8,8	454,96	7,7	489,80	600,00	-110,20	
544130	Gebäudeversicherung	7.978,41	6.000,00	33,0	7.654,06	4,2	7.978,41	8.000,00	-21,59	
544500		0,00	0,00		872,00	-100,0	0,00			
544820	AfA Forderungen	83,74	0,00		2.022,70	0,0	111,65	0,00	111,65	
578200	AfA Forderungen	0,00	0,00		348,92		0,00	0,00	0,00	
549200	Schadensfälle	0,00	750,00	0,0	0,00	0,0	0,00	1.000,00	-1.000,00	
	Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	377.349,68	92.662,50	307,2	304.035,85	24,1	497.908,24	123.550,00	374.358,24	
5.	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>									
551300	Zinsaufwendungen an Kommunen	0,00	3.750,00	-100,0	0,00	0,0	0,00	5.000,00	-5.000,00	
551700	Zinsaufwendungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	1,95	750,00	-99,7	6,95	-71,9	2,60	1.000,00	-997,40	
551800	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	56.732,39	56.250,00	0,9	59.202,44	-4,2	75.643,19	75.000,00	643,19	
	Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56.734,34	60.750,00	-6,6	59.209,39	-4,2	75.645,79	81.000,00	-5.354,21	

20/26

Entwicklung der Kosten nach Kostenarten (kumuliert)

Konto SAP	Bezeichnung	Ist III / 2013	Plan III / 2013	Abwei- chung	Vergleichs- zeitraum	Abwei- chung	Jahresvorschau		Abwei- chung	Erl- Nr.
		EURO	EURO	%	Vorjahr EURO	%	Ist EURO	Plan EURO	EURO	
6.	<u>Sonstige Steuern</u>						0,00			
547100	Grundsteuer B	3.480,44	2.700,00		3.480,44		3.480,44	3.600,00	-119,56	
	Summe Sonstige Steuern	3.480,44	2.700,00	28,9	3.480,44		3.480,44	3.600,00	-119,56	
		874.189,60	573.832,50	52,3	716.301,14	22,0	1.159.201,32	765.110,00	394.091,32	

Erläuterungen:

- 01 Die monatlich an die BEW zu zahlenden Abschläge basieren auf dem Vorjahresverbrauch.
In der Jahresvorschau wird deutlich, dass die eingeplanten Mittel aufgrund von Steigerungen der Energiepreise nicht ausreichen.
- 02 Im dritten Quartal wurde die Spindeltreppe im Bürgerbad ausgetauscht.
- 03 Die gewährte Leistungszulage und die Jahressonderzulage sind zur besseren Vergleichbarkeit in den Istzahlen mit 3/4 der Jahreszahlen angesetzt worden.
Die genaue Ermittlung erfolgt am Jahresende.
- 04 Die Abschreibungsbeträge sind zur besseren Vergleichbarkeit in den Istzahlen mit 3/4 der Jahreszahlen angesetzt worden.
Die genaue Ermittlung der Abschreibung erfolgt mit Erstellung des Jahresabschlusses.
- 05 Die Jahresrechnung ist höher als der vorsichtig geschätzte Planansatz.
- 06 Aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit werden in der Jahresvorschau Verwaltungskosten in der eingeplanten Höhe eingesetzt; die Ermittlung des Jahresbetrages erfolgt voraussichtlich im Frühjahr des Folgejahres.
- 07 Die Zahlungen an die Bürgerbad gGmbH zur Liquiditätssicherung unterliegen dem Beschluss des Rates. Eine Einplanung im Wirtschaftsplan erfolgt nicht.
Gemäß Ratsbeschluss vom 04.02.2013 wurden für 2013 300 T€ freigegeben.
- 08 Die Jahresrechnung der Niederschlagswassergebühren sind höher ausgefallen, als bei der Planung berücksichtigt wurden.

Überschuss - Fehlbetrag

Konto SAP	Bezeichnung	Ist III / 2013	Plan III / 2013	Abwei- chung	Vergleichs- zeitraum	Abwei- chung	Jahresvorschau		Abwei- chung	Erl- Nr.
		EURO	EURO	%	Vorjahr	%	Ist	Plan	EURO	
					EURO		EURO	EURO	EURO	
	Gesamt-Erlöse / Erträge	1.034.547,78	1.034.400,00	7,3	992.240,83	3,9	1.556.841,91	1.379.200,00	177.641,91	
	Gesamt-Kosten nach Kostenarten	874.189,60	573.832,50	6,3	716.301,14	-4,6	1.159.201,32	765.110,00	394.091,32	
5.	Überschuss	160.358,18	460.567,50	-65,2	275.939,69	-41,9	397.640,58	614.090,00	-216.449,42	01

- 01** Im Ergebnis ist davon auszugehen, dass die im städt. Haushalt jährlich eingeplanten Gewinnabführungen aus dem Betrieb Freizeitbad i.H.v. 400 T€ aus dem prognostizierten Jahresüberschuss voraussichtlich nicht zu leisten sind. Weitere Unterstützungsleistungen an die Bürgerbad GmbH wirken sich hier zusätzlich negativ aus.

22/26

Entwicklung des Vermögensplanes

Konto SAP	Bezeichnung	Ist 01-09/2013 EURO	Plan 2013 EURO	Ab- weichung EURO	Erl. Nr.
4300.0000	Maßnahmen zur techn. Erneuerung und Verbesserung	16.084,80	50.000,00	33.915,20	01
4300.0001	Erwerb von beweglichem Vermögen	0,00	5.000,00	5.000,00	01
4300.0003	Erneuerung von Einrichtungsgegenständen Gastronomie	6.459,27	50.000,00	43.540,73	01
4300.0004	Maßnahmen zur energetischen Sanierung	19.845,50	100.000,00	80.154,50	01
4300.0005	Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung	13.865,55	75.000,00	61.134,45	01
	Darlehenstilgung	53.403,61	72.000,00	18.596,39	02
	Tilgung für Umschuldung	0,00	243.000,00		03
	Gesamt	109.658,73	595.000,00	208.426,07	

Erläuterungen:

- 01** Mit den laufenden Investitionen wurde im zweiten Quartal begonnen.
- 02** Planmäßige Tilgung für laufende Darlehen des Betriebes.
- 03** Eingeplante Tilgung für die Umschuldung eines Darlehens des Betriebes zum 30.10.2013.

Finanzlage des Betriebes

Bezeichnung	Stand zum	Quartalsende	Erl. Nr.
	EURO		
Forderungen		43.454,59	01
Verbindlichkeiten (ohne Darlehensverbindlichkeiten)		-8.061,46	02
Gewährte Kassenkredite		550.000,00	
Girokonto		189.714,31	
Tagesgeldkonto		0,00	
Kassenbestand:		739.714,31	

24/26

Erläuterungen:

- 01** Im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Bürgerbad.
Hierbei handelt es sich um die Erstattungen der Energiekosten.
- 02** In diesem Quartal hat das Freizeitbad ein Guthaben bei den Lieferanten.
Es besteht im wesentlichen aus Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus den Jahren 2009 und 2010.
Die Korrektur der Umsatzsteuererklärungen hierzu erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2012.

Besonderheiten im Quartal

Am 18.07.2013 wurde die Lieferung und Montage der neuen Spindeltreppe im Bürgerbad vorgenommen.

Jahresabschluss 2012

Die Jahresabschluss-Prüfung durch die F. Weber & Thönes ist inzwischen abgeschlossen worden. Der Jahresabschluss wird dem Betriebsausschuss zur Sitzung am 10.12.2013 zur Beratung vorgelegt.

25/26

Hückeswagen, den 22.11.2013

Stadt Hückeswagen
Der Bürgermeister
FB I - Steuerungsunterstützung , Service
Im Auftrag

Thorsten Pannack

7. Bewertung der Betriebsleitung

Die Erneuerung der Wärmeerzeugungsanlage im Bürgerbad ist in der Entscheidungsphase und wird in der Betriebsausschusssitzung am 10.12.2013 thematisiert. Es zeichnen sich deutliche Einsparmöglichkeiten ab.

Die seinerzeit vom TÜV beanstandete Notbeleuchtung im Bürgerbad wird zurzeit erneuert; die energetische Sanierung durch Austausch der Fenster steht kurz vor dem Abschluss.

Die vorgesehene Umstellung der Hallenbeleuchtung auf energiesparende LED-Technik konnte aus fehlenden Kapazitätsgründen bisher nicht realisiert werden; die dafür erforderlichen Mittel werden im Wirtschaftsplan 2014 neu eingeplant.

Ob die beschlossene Wasserlandschaft für Kinder noch in diesem Jahr installiert wird, kann im Moment nicht abschließend beurteilt werden. Die Umsetzung dieses Bauvorhabens ist deutlich anspruchsvoller als vorhergesehen.

Der bisherige Pächter des Imbiss hat den Betrieb aufgegeben; es gibt einen Nachpächter, der den Imbiss ohne zeitliche Unterbrechung weiterführt.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen aus meiner Sicht aktuell nicht - wie immer gilt aber die Aussage, dass durch in die Jahre gekommene Bädertechnik ein nicht vorhersehbares Restrisiko verbleibt

26/26

Hückeswagen, den 22.11.2013

Betrieb Freizeitbad
Der Betriebsleiter

Jürgen Mark

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung Ausschüsse Presse	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 1 Feststellung des Jahresabschlusses 2012 des Betriebes Freizeitbad	
Vorlage FB I/2124/2013	4
2012FZB Geschäftsbericht FB I/2124/2013	5
TOP Ö 2 Verteilung des Jahresüberschusses 2012 des Betriebes Freizeitbad	
Vorlage FB I/2122/2013	14
TOP Ö 3 Quartalsbericht für das 3. Quartal 2013	
Vorlage FB I/2125/2013	15
Quartalsbericht FZB 3/2013 FB I/2125/2013	16
Inhaltsverzeichnis	27